

Medienkonferenz „Für faire Unternehmenssteuern“

6. Juli 2016

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Bildungsträger für die Erhöhung der Unternehmenssteuer

Die Erhöhung der Unternehmenssteuer löst die Einnahmenprobleme des Kantons Luzern noch nicht. Die Vorlage ist aber ein Schritt in die dringend nötige Richtung. Wir unterstützen diesen Schritt. Wir werden aber auch weitere Schritte unterstützen, um dringend nötige Mehreinnahmen für den Kanton Luzern zu bekommen.

Seit Jahren sind die Personalorganisationen, darunter auch die Bildungsträger der Ansicht, dass unser Kanton mehr Einnahmen benötigt. Solche wurden bei entsprechenden Abstimmungsvorlagen über Steuersenkungen für Unternehmen und auch für natürliche Personen in Aussicht gestellt.

Eingetroffen sind sie jedoch nicht. Der Zeitpunkt des Eintreffens wurde wiederholt verschoben. Die Lücke zwischen Ausgaben und Einnahmen ist immer grösser. Die Lücke versucht man ausschliesslich mit Ausgabenkürzungen zu füllen.

Es folgt Sparpaket auf Sparpaket mit einschneidenden Leistungskürzungen und Abbaumassnahmen. Es betrifft in ganz wesentlichen Punkten auch die Bildungsträger im Kanton. Das heisst Rahmenbedingungen werden verschlechtert. Im Vorschlag zum KP 2017 wird wiederholt das Personal und darunter auch die gesamte Lehrerschaft als Arbeitnehmende abgestraft, als wäre das Personal für eine nicht funktionierende Tiefsteuerstrategie verantwortlich.

Die Bildungsträger in den Personalorganisationen unterstützen Bestrebungen, mehr Einnahmen für die Kantonsfinanzen zu generieren.

Wachstum in der Wirtschaft und bei der Bevölkerung lösen automatisch ein Kostenwachstum bei den Dienstleistungen und Infrastrukturkosten aus. Die Tiefsteuerstrategie des Kantons Luzern verbaut die Chance für ein entsprechendes Einnahmenwachstum. Steuern müssen jetzt in verschiedenen Bereichen angepasst werden - das ist mehrheitsfähig beim Volk, das sagt schon lange auch der Bildungsdirektor Reto Wyss.

Das sagen jetzt auch wir und deshalb sagen wir überzeugt "ja" zur entsprechenden Abstimmungsvorlage am 25. September.

Die momentane Finanzlage des Kantons Luzern ermöglicht es ihm nicht mehr, ein verlässlicher Arbeitgeber zu sein. Daher ist eine Strategiewechsel hin zu mehr Einnahmen unabdingbar.

Annamarie Bürkli, Präsidentin Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband